

POLYGLOTT

KORSIKA

ON TOUR

17 individuelle Touren über die Insel



Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tofino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

© Printausgabe: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film und Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Redaktionsleitung: Grit Müller

Verlagsredaktion: Anne Kathrin Scheiter

Autor: Björn Stüben

Redaktion: Martin Waller

Bildredaktion: Tamara Hansinger

Layoutkonzept/Titeldesign: fpm factor product münchen

Kartografie: Theiss Heidolph und Kunth Verlag GmbH & Co. KG

eBook-Herstellung: Anna Bäumner, Martina Koralewska

 ISBN 978-3-8464-0660-1

1. Auflage 2019

GuU 0660 05_2019_02

Bildnachweis

Coverabbildung: mauritius images/Masterfile RM/Siephoto

Fotos: Alamy/Campanile, Alberto: >; Alamy/Zylberyng, Didier: >; AWL Images/Bibikow, Walter: >; Fotolia/Ben-Design: >; Fotolia/shorty25: >; Getty Images/Skrypczak, Witold: >; Huber Images/Cassare, Claudio: >; Huber Images/Simeone, Giovanni: >; Huber Images/Stadler, Otto: >; laif/Boisvieux, Christophe: >; laif/Haenel, Gerald: >; laif/Hahn, Paul: >, >, >, >; laif/hemis/Mallet, Jean-Francois: >; laif/hemis/Manin, Richard: >; laif/hemis/Moirenc, Camille: >, >; laif/Le Figaro Magazine/Fautre, Stanislav: >, >; laif/Polaris/Alitti, Damien: >; laif/REA/Beurrier, Romain: >; laif/VU/Migeat, Vincent: >; LOOK-foto/Richter, Jürgen: >, >; LOOK-foto/SagaPhoto: >; mauritius images/Alamy/Dagnall, Ian: >; mauritius images/Alamy/DavidCameron: >; mauritius images/Alamy/Nowak, Kasia: >; Shutterstock/bikemp: >; Shutterstock/Corentin: >; Shutterstock/Ingall, Jon: >, >; Shutterstock/John_Walker: >; Shutterstock/Kazmierczak, Pawel: >, >, >, >, >, >, >, >, >, >; Shutterstock/leoks: >; Shutterstock/Mor65_Mauro Piccardi: >; Shutterstock/RnDmS: >; Shutterstock/Sasha64f: >, >; Shutterstock/Sergeev, Eugene: >; Shutterstock/sisqopote: >; Soria, Julien: >;

stock.adobe.com/Bensliman, Hassan: >; stock.adobe.com/dane: >;
stock.adobe.com/Hovaguimian, Seb: >; stock.adobe.com/Open Mind Pictures: >;
Stüben, Björn: >; Wikipedia/Jean-Pol Grandmont_cc by 3.0: >.

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Editionen: gabriella.hoffmann@graefe-und-unzer.de

Die Polyglott-Homepage finden Sie im Internet unter www.polyglott.de



www.facebook.com

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Los geht's!

Nutzen Sie vielfältige Verlinkungen für noch mehr Lesespaß!

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Comida de Santo 4 €€

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Eines der besten brasilianischen Restaurants der Stadt

- Calçada Engenheiro Miguel Pais 39

Sie haben die Wahl zwischen der Touren- und Online-Karte.

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 4–5 Std.

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Die Anfahrt erfolgt per Bahn (Estação Ferroviária do Rossio) oder bis [Restauradores](#). Zurück geht es ab [São Sebastião](#).

Finden Sie im Verkehrslinienplan ganz einfach den Ausgangspunkt Ihrer Tour.

Im Westflügel des Klosters ist das [Museu de Marinha](#) mit einer Sammlung zur portugiesischen Seerahrtsgeschichte untergebracht. Sie umfasst Schiffsmodelle, nautische Instrumente und Seekarten sowie im Außenbereich auch kleinere Originalboote (<http://museu.marinha.pt>, tgl. 10-18, Okt.-April 10 bis 17 Uhr, 6,50 €).

Springen Sie direkt von den Tourstationen im Text auf die entsprechende Detailkarte.

Anklicken und Lostouren!

Mit einem Klick von der Karte direkt zum jeweiligen Textabschnitt springen.



SYMBOLE ALLGEMEIN

- 39 Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
- 33 Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
- 1 Top-Highlights und
- 10 Highlights der Destination

TOUR-SYMBOLE

- 1 Die POLYGLOTT-Touren
- 6 Stationen einer Tour
- 1 Hinweis auf 50 Dinge

PREIS-SYMBOLE

	Hotel DZ	Restaurant
€	bis 70 EUR	bis 18 EUR
€€	70 bis 150 EUR	18 bis 36 EUR
€€€	über 150 EUR	über 36 EUR

Zeichenerklärung der Karten



beschriebene Region
(Seite=Kapitelanfang)



Sehenswürdigkeiten



Tourenvorschlag



Autobahn



Schnellstraße



Hauptstraße



sonstige Straßen



Fußgängerzone



Eisenbahn



Staatsgrenze



Landesgrenze



Nationalparkgrenze

TOP-12-HIGHLIGHTS

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten

1 FISCHERHAFEN CENTURI, CAP CORSE >

Das besondere Flair des Bilderbuchhafens sollte man sich nicht entgehen lassen.

2 DÉSERT DES AGRIATES >

Der karge, faszinierende Landstrich birgt Traumstrände wie Loto oder Saleccia.

3 KIRCHE SAN MICHELE, MURATO >

Der Bau fällt durch seine ungewöhnliche Fassadenstreifung sofort ins Auge.

4 NATURRESERVAT LA SCANDOLA >

Dem streng geschützten UNESCO-Weltnaturerbe kommt man nur per Boot nahe.

5 GORGES DE L'ASCO >

Das enge Tal des Flusses Asco bietet eine grandiose Naturkulisse.

6 BERGDORF PENTA-DI-CASINCA >

Steingedeckte Dächer und ein barocker Campanile prägen das Bergidyll.

7 MAISON BONAPARTE, AJACCIO >

Von dem, der auszog, Kaiser zu werden, erfährt man in seinem Geburtshaus viel.

8 **FILITOSA** >

In Korsikas Steinzeithauptstadt kommt man dem Neolithikum auf die Spur.

9 **CARGÈSE** >

Hoch über dem Meer stehen sich zwei komplementäre Kirchenbauten gegenüber.

11 **BONIFACIO** >

Die Stadt liegt waghalsig auf einem senkrecht zum Meer abfallenden Kalkplateau.

11 **ÎLES LAVEZZI** >

Warum in die Karibik reisen? Auch auf den Lavezzi-Inseln gibt es Paradiesstrände.

13 **AIGUILLES DE BAVELLA** >

Sieben Granittürme bilden diesen Gebirgszug mit bizarren Felsnadeln.

ALLE TOUREN AUF EINEN BLICK

mehr entdecken, schöner reisen

Perfekte Planung > Parallel > aufschlagen

TOUREN	REGION	DAUER
TOUR ① Rund um Cap Corse	Bastia & der Norden	2 Tage
TOUR ② Ins Hochland des Nebbio	Bastia & der Norden	1 Tag
TOUR ③ Durch die Balagne	Calvi & der Nordwesten	1 Tag
TOUR ④ Von Calvi nach Porto	Calvi & der Nordwesten	1 Tag
TOUR ⑤ Hinauf ins Niolo	Calvi & der Nordwesten	1 Tag
TOUR ⑥ Durch die Casinca bis Cervione	Corte & die Ostküste	1 Tag
TOUR ⑦ Durch die Fiumorbo-Schluchten	Corte & die Ostküste	2 Tage
TOUR ⑧ Asco, Castagniccia und Bozio	Corte & die Ostküste	2 Tage
TOUR ⑨ Von Corte nach Ajaccio	Corte & die Ostküste	1 Tag
TOUR ⑩ Von Ajaccio in die Steinzeit	Ajaccio & der Südwesten	1 Tag
TOUR ⑪ Von Ajaccio nach Porto	Ajaccio & der Südwesten	2 Tage
TOUR ⑫ Durchs Taravo-Tal nach Sartène	Der Süden	1-2 Tage
TOUR ⑬ Entlang der Südküste nach Bonifacio	Der Süden	1-2 Tage
TOUR ⑭ Von Porto-Vecchio ins Alta Rocca	Der Süden	1 Tag

ALBA ROSSA

TOUR 15	Korsika entdecken	Extra-Tour	14 Tage
TOUR 16	Unterwegs mit der Schmalspurbahn Trinichellu	Extra-Tour	4 Tage
TOUR 17	Strandhopping im Süden der Insel	Extra-Tour	6 Tage



© laif/VU/Migeat, Vincent

Fruchtbare Ebenen, wie hier bei Sagone, sind an der wilden Westküste Korsikas selten

TYPISCH

KORSIKA IST EINE REISE WERT!

Die Franzosen nennen sie »Île de Beauté«, »Insel der Schönheit«. Wer Korsika bereist, wird schnell feststellen, dass sie recht haben. Vom Massentourismus verschont, bietet die Insel beeindruckende Berglandschaften und traumhafte Strände.



© Stüben, Björn

BJÖRN STÜBEN

Der Autor lebt als freier Journalist und Autor mit seiner Familie in Paris. Als promovierter Kunsthistoriker leitet er Studienreisen in seiner Wahlheimat, aber auch in ganz Frankreich und in der Karibik. Björn Stüben ist auch der Autor der Bände Côte d'Azur und Paris aus der Reihe POLYGLOTT on tour.

Eigentlich stellt sich die Frage jedes Mal aufs Neue: Nehme ich die Nachtfähre von Toulon oder doch den Flieger, um nach Korsika zu kommen? Viele meinen, man müsse

generell eine Insel auf dem Seeweg ansteuern, aber die zeitlich kürzere Anreise mit dem Flugzeug lässt natürlich einige Stunden mehr Zeit für die Entdeckung Korsikas. Sicher ist, dass beide Varianten ihren ganz besonderen Reiz haben.

Die fast zehnstündige Überfahrt macht unter anderem auch die große geografische Distanz zum französischen Festland deutlich – eine gute Gelegenheit, sich über den stets lauter werdenden Ruf Korsikas nach immer mehr politischer Autonomie innerhalb Frankreichs Gedanken zu machen. Alle Grübeleien lösen sich dann aber schnell im Morgengrauen auf, wenn bereits das Cap Corse steuerbord vorbeizieht und die Sonne die zerklüftete Landschaft mit ihren Weinbergen bescheint. Klares Wetter wünsche ich mir natürlich auch immer für den knapp eineinhalbstündigen Flug von Paris nach Bastia, verspricht doch dann der Landeanflug bereits fantastische Aussichten. Deutlich zeichnen sich die versteckten kleinen Sandbuchten des Désert des Agriates an der Nordküste unter mir ab, die von Land aus nur schwer zugänglich sind.

Mit der Fähre am frühen Morgen in Bastia anzukommen heißt natürlich auch, schnell in der Altstadt sein und dort – am liebsten in der Bar de la Citadelle – den ersten Espresso zu trinken, bevor die Zitadelle dann von den Touristen gestürmt wird. Spätestens jetzt heißt es Pläne schmieden für die Routen, auf denen die Insel, am besten mit dem Auto, erkundet werden soll. Eines steht bereits fest: Für Korsika braucht man Zeit, viel Zeit, denn die Straßen sind eng und kurvenreich und die Verlockungen groß, immer mal wieder in einem Dorf, an einer Kapelle oder einem Olivenhain anzuhalten, auf einen Hügel oder eine Klippe zu steigen, einen Strand oder einen Flusslauf zu erkunden. Am Anfang war ich skeptisch, ob das Capo Rosso seinem Namen auch wirklich gerecht wird. Doch tatsächlich erscheint die dramatisch zerfranste Küste vor allem im Licht der Nachmittagssonne intensiv rot wie angekündigt. Und

auch der Weg, der immer dicht am Wasser entlang auf die Halbinsel von La Revellata mit ihrem Leuchtturm führt, bietet den oft beschriebenen Blick auf die Zitadelle von Calvi, hinter der sich die bis in den Mai von Schnee bedeckten Gipfel der nahen Bergkette vor dem blauen Himmel scharf abzeichnen. Zu Wanderungen entlang der Küsten entscheide ich mich jedoch nur während des Frühjahrs, oder noch lieber im Herbst, wenn die Temperaturen selbst zur Mittagszeit erträglich sind.



© laif/Hahn, Paul

In den Bergdörfern, hier Levie im Alta Rocca, ist es auch im Sommer erträglich

In der Hitze der Sommermonate kommt dagegen auf Meereshöhe keine rechte Wanderlust auf. Dann heißt es, in die Berge hinaufzufahren. Dafür wollen enge, von steil aufragenden Felswänden gesäumte Straßen bezwungen

werden, wobei ich immer auf das Wunder hoffe, dass mir vielleicht dieses Mal der Gegenverkehr erspart bleibt, vor allem im Tal des Asco oder im letzten Abschnitt des Vallée de la Restonica. Aber schnell bekommt man Übung darin, sich die wenigen Ausbuchtungen im Straßenverlauf zu merken, die das Aneinandervorbeifahren ermöglichen. Einmal angekommen, entschädigen die Wanderungen hinunter zum Fluss Asco oder der Aufstieg zum Lac de Melo, der dramatisch von kahlen Berghängen eingekesselt daliegt, für den Nervenkitzel hinterm Steuer.



© Shutterstock/John Walker

Blick von der Zitadelle in Bonifacio über die zerklüftete Südküste

Richtige Entspannung wartet natürlich an den Stränden in Korsikas Süden. Jedes Mal staune ich, dass sie es wirklich beinahe mit ihren karibischen Konkurrenten aufnehmen können: smaragdgrün schimmerndes Wasser vor hellem, feinkörnigem Sand. Dass Kokospalmen fehlen, kann ich durchaus verkraften. Schwerer erträglich ist allerdings der Massenansturm in den Ferienmonaten Juli und August, wenn

an den Stränden von Palombaggia oder Santa Giulia kaum mehr ein Platz fürs Strandtuch zu ergattern ist.

Einen ganz anderen Eindruck hinterlässt jedes Mal Bonifacio bei mir. Beinahe an der südlichsten Spitze Korsikas gelegen, drängeln sich hier bis an die scharfe Abbruchkante des hohen Kalkfelsens die Häuser der kleinen Altstadt, und daneben sucht das glatte Mauerwerk der mächtigen Zitadelle nach Halt auf den hellen, bizarr erodierten Gesteinsschichten. Es ist ein Anblick, der sich mir eingepägt hat und den ich immer mitnehme, wenn ich wieder Flugzeug oder Fähre besteige.

Dieses Bild steht für Korsika und zeigt: Die Insel ist ein Naturspektakel, in dem der Mensch doch eigentlich nur als Statist auftritt.

WAS STECKT DAHINTER?

Die kleinen Geheimnisse sind oftmals die spannendsten. Hier werden die Geschichten hinter den Kulissen erzählt.

WARUM FINDEN SICH AUF KORSIKA SO VIELE »AUGEN DER HEILIGEN LUCIA«?

Das sogenannte Œil de Sainte-Lucie wird aus dem »Deckelchen«, dem Operculum der Katzenaugenschnecke gemacht, die sich beim Fischfang in den Netzen verirrt oder mit viel Glück an korsischen Stränden entdeckt werden kann. Poliert erinnert die Maserung des Verschlusses an eine Spirale, und mit einiger Fantasie kann man auch ein Auge darin sehen. Als Schmuck gefasst, dient es als Glücksbringer. Die Legende besagt, dass eine junge Christin aus Syrakus, später als Heilige Lucia bekannt, aus Frömmigkeit die Avancen ihres (heidnischen) Verlobten ignorierte. Der Märtyrerin wurden, neben anderen Martern, die Augen ausgerissen und landeten der Legende nach im Meer.

WER ERRICHTETE AM CAP CORSE DIE VIELEN POMPÖSEN TOTENKAPELLEN?

Für die Bewohner des abgelegenen Cap Corse war der Totenkult immer ein wichtiges Element ihres Glaubens. Doch konnten sie es sich als einfache Fischer leisten, ihren Verstorbenen derart prunkvolle Mausoleen zu bauen? Wen der Fischfang nicht genügend ernährte, der wanderte oft aus, um woanders sein Glück zu machen. Einigen gelang dies, und wer, zu Wohlstand gelangt, in die Heimat zurückkehrte, konnte seinen erworbenen Reichtum auch nach dem Tod zur Schau stellen. Unter dem Namen *Les*

Américains, »die Amerikaner«, sind diese Heimkehrer noch heute bekannt.

WAS SUCHT DER MOHR AUF DER KORSISCHEN FAHNE?

Er trägt ein weißes Band auf Stirnhöhe um den Kopf gebunden. Der Maurenkopf symbolisiert die nichtchristlichen Bewohner Nordafrikas, stellvertretend für alle »Ungläubigen«, die im Mittelalter Europa bedrohten. Als Zeichen des Sieges über die Mauren fanden sich ihre Köpfe erstmals auf dem Wappen Aragons wieder, dessen König im 13. Jh. auch kurzzeitig über Korsika herrschte. Doch waren ihre Augen damals noch verbunden dargestellt. Pasquale Paoli übernahm 1755 den Maurenkopf dann für Korsikas Nationalflagge, jedoch mit unverbundenen Augen als Zeichen der Befreiung von Fremdherrschaft. Der Korse als Maure? Die Nationalisten bevorzugen sicher eine andere Legende, die nämlich des Sieges eines Korsen über einen Mauren, dessen Kopf anschließend aufgespießt wurde.

50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!



© *stock.adobe.com/Bensliman, Hassan*

Korsikas Bergstrecken haben es in sich

... ERLEBEN SOLLTEN

- ① **Picknick zur Belohnung** Schon die Autofahrt durch das enge Restonica-Tal lohnt den Ausflug. Von Corte aus endet die Straße nach 15 km (Verkehrsregelung: vormittags nur bergan, nachmittags in Gegenrichtung). Nach einer Stunde Wanderung ist der Lac de Melo > erreicht, ein eisiger Bergsee auf knapp 1700 m Höhe. Jetzt schmeckt ein Picknick am besten.
- ② **Muskeltraining vor Naturkulisse** Mieten Sie sich am Strand von La Roya > bei St.-Florent ein Kajak und paddeln Sie mit kräftigen Zügen hinaus. Der grandiose Ausblick vom Wasser auf die zerklüftete Küste des Désert des Agriates rechtfertigt jeden Muskelkater (Agriates Kayak [Online-Karte](#), Tel. 04 95 37 22 20 oder 06 15 77 81 13, www.agriateskayak.com).
- ③ **Von Baum zu Baum** Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf 14 Parcours bietet der Kletterpark (*accrobranche*) Parc Aventure Vizzavona [Online-Karte](#). In den Baumwipfeln finden sich am Ende alle wieder (am Col de Vizzavona, Mitte Juni-Mitte Sept., Tel. 04 95 37 28 41 oder 06 75 94 27 74 www.corsicanatura-activites.fr).
- ④ **Strandgalopp** Auf dem Rücken eines Pferdes den Strand erkunden zu können braucht sicher schon ein wenig Erfahrung, doch auch Anfänger sind bei Ajaccio Equitation [Online-Karte](#) gut aufgehoben (Campo dell'Oro, Route de Bastia, Ajaccio, Tel. 04 95 23 03 10, www.ajaccio-equitation.com).

5 Marathontauglich? Bei hochsommerlicher Hitze möchte wohl niemand auf Korsika zum Marathon antreten. Wie wäre es aber im Oktober mit einem Halbmarathon von Porto-Vecchio aus? Tausende Begeisterte sind dann alljährlich am Start (www.marathon-portovecchio.com).

6 Rutschpartie Canyoning ist Naturerlebnis pur. Gut ausgerüstet mit Neoprenanzug und Helm heißt es knapp vier Stunden Springen, Rutschen, Abseilen oder einfach nur Schwimmen in glasklarem, aber eisigem Wasser. All das bietet die Zoïcu-Schlucht bei Vico im Hinterland von Sagone (Canyon Corse [Online-Karte](#), 6, blvd. Fred Scamaroni, Ajaccio, Tel. 06 15 05 28 42, www.canyon-corse.com).



© laif/Hahn, Paul

Steinbrücke über den Fluss Fango

7 Flussaufwärts, flussabwärts Der Fluss Fango im Westen der Insel hat an vielen Stellen Pools gebildet, in denen man

bequem baden kann. Das Wasser ist relativ warm – also hinein in die Fluten >!

8 Ein Hauch von Tour de France Seit die 100. Tour de France 2013 auch Korsika besuchte, sind Radfans kaum noch zu halten. Es müssen ja nicht gleich die gebirgigsten Abschnitte der Insel sein. In der Balagne etwa bietet sich eine Tour von L'Île-Rousse hinauf nach Pigna und Avapessa an (Mieträder bei Balagne Cycles in L'Île-Rousse [Online-Karte](#), 15 ave. P. Doumer, Tel. 04 95 38 12 99).

9 Klettersteig im Asco-Tal Die Via Ferrata A Manicella verspricht größten Nervenkitzel bei durchgehender Seilsicherung. Am Ende saust man mit Seilrutschen (*tyroliennes*) wieder hinunter (Asco Vallée Aventure [Online-Karte](#), zu buchen über In Terra Corsa am Bahnhof von Ponte Leccia, 39 €, Tel. 04 95 47 69 48, www.interracorsa.com).

10 Eine halbe Stunde Überblick Man gönnt sich ja sonst nichts! Steigen Sie in Porto-Vecchio in einen Helikopter von Helisud > und lassen Sie sich über das Bavella-Massiv fliegen. Die 200 €, mit denen diese 30 Minuten Ihres Korsikurlaubs zu Buche schlagen, finanzieren bleibende Eindrücke.



© mauritius images/Alamy/Nowak, Kasia
Traditionelle Käseküchlein werden auf getrockneten Kastanienblättern angeboten

... PROBIEREN SOLLTEN

11 **Fiadone** Die Leib(nach)speise der Korsen ist ein Käsekuchen, der fast nur aus Brocchiu besteht (500 g Frischkäse von Schafs- oder Ziegenmilch), dazu 5 Eier, Zucker, Zitronenschale und ein Schuss Myrtenlikör. Im Restaurant des Hotel de l'Europe > in Saint-Florent ist er von der Dessertkarte nicht wegzudenken.

12 **Pain des morts** Der Name des Nuss-Brioche mit Rosinen, wie man ihn etwa bei Faby Noel > in Bonifacio probieren kann, klingt zunächst wenig verlockend: »Totenbrot« (kors. *Panu di i morti*). Traditionell zu Allerheiligen gebacken, gibt

es *Pain des morts* dennoch ganzjährig zu kaufen. Es schmeckt eben immer.

13 Flüssiger Duft der Macchia Kräuter sind nicht nur für die Suppe gut, aus der Myrte lässt sich auch ein Likör herstellen. Eigentlich sogar zwei, der Rote wird aus den Beeren, der Weiße aus den Blüten und Blättern hergestellt. Auf der Domaine Orsini > in Calenzana gibt es diesen Digestif zu kosten (und zu kaufen).

14 Korsischer Whisky Schotten und Iren staunen, denn der P&M Whisky aus der Distillerie Mavela > bei Aléria ist von erstaunlicher Qualität – eine Kostprobe, etwa nach einer Führung durch die Produktionsanlagen, beweist es.

15 Schlange stehen für ein Eis? Aber natürlich, denn beim Glacier Rocca Serra >, der seit vier Jahrzehnten im Hafen von Bonifacio Eis verkauft, gibt es Köstlichkeiten wie Eis mit Kastanienhonig, aus Schafsmilch oder Sorbets mit Lakritze, Safran oder Myrte!

16 Das Beste vom Inselschwein Keiner der üppigen korsischen Vorspeisenteller kommt ohne *Lonzu* aus. Wer ein scharfes Messer besitzt, ersticht ein Stück dieses geräucherten Schweinefilets auf einem der vielen Märkte, z.B. auf der Place Foch in Ajaccio >, und das Picknick kann beginnen.

17 Muscat du Cap Corse Der natürliche Süßwein mit Herkunftsprädikat eignet sich sowohl als Aperitif wie auch zum Dessert. Was wäre also der Besuch des Cap Corse ohne eine Kostprobe? Auf der Domaine Montemagni > in der Nähe von Patrimonio ist immer eine Flasche zum Kosten geöffnet.

18 Miellat du maquis Kräftig und würzig schmeckt der »Honig der Macchia« – wie Korsika selbst. Bei den Imkern Sandra und Pierre Bernardi Bellini können Sie ihn probieren und auch hinter die Kulissen schauen (Vignacci, 20172 Vero, Tel. 04 95 53 40 47, www.miel-de-corse.fr).



© *laif/hemis/Manin, Richard*
Langustenfischer in Centuri-Port

19 Langusten vom Cap Corse Die Krustentiere scheinen so etwas wie ein Maskottchen des Fischerdorfes Centuri-Port zu sein: Man bekommt sie hier fast in jedem Restaurant. Im U Cavallu di Mare > sind sie besonders gut.

20 Bier – natürlich mit Maronen Auf Korsika einheimisches Bier zu trinken versteht sich eigentlich von selbst. Die allgegenwärtige Marke Pietra gibt es in fast jeder Bar. Ihrem Braumalz ist Kastanienmehl beigemischt – korsischer geht's kaum ...

... BESTAUNEN SOLLTEN

21 Schmuckvolle Kapelle in der Einsamkeit Die Suche lohnt sich. Einsam liegt die romanische Friedhofskapelle Saint-Thomas > in den Bergen der Castagniccia. Am Rand des Dorfes Pastoreccia versteckt sich der simple Raum, ausgestattet mit wunderbaren, erstaunlich gut erhaltenen Fresken des 15. Jhs.

22 Panorama garantiert Für die Genuesen diente der weite Blick vom 1608 errichteten Turghio-Turm > hoch oben auf dem Capo Rosso der Verteidigung. Heute krönt die grandiose Aussicht eine Rast auf einer knapp dreieinhalbstündigen Rundwanderung durch die porphyrrrote Felsenlandschaft.

23 Zu Ehren des Königs? Wie die in den Felsen geschlagene Treppe von Bonifacios Zitadelle hinunter zum Meer zu ihrem Namen kam, weiß man nicht genau. Die »Treppe des Königs von Aragon« > diente wohl vor allem dazu, einen Brunnen weiter unten zu erreichen. So oder so ist sie ein Meisterwerk der Technik des späten Mittelalters.